

Haus-Alarmanlage ohne Verkabelung ?

Paul Belcl



Alarmanlagen und solche Dinge

Als ich die Frage des Titelsatzes gestellt bekam, mußte ich zuerst mit einem strikten NEIN antworten.

Meist sind Alarmanlagen etwas, das man haben sollte, um es dann fast nie zu brauchen. Schon sehr komisch, doch es gibt viele Artikel in unserem Besitz, welche so ein Dasein fristen. Denkt man nur an den Airbag in unseren Autos, den Feuerlöscher oder die Lebensversicherung. Meist kosten diese Dinge viel Geld und sollten wir sie wirklich einmal brauchen, dann sind sie entweder nicht dort wo sie sein sollen oder wir wissen nicht, wie wir sie bedienen sollen.

vorgezogen. Bei der A-160 handelt es sich um eine klassische Innenhautsicherung. Aber genug gehäutet ☺

Ich setzte alles daran, dieses kleine Gerät zu blamieren. Dazu versuchte ich eine Türe so langsam zu öffnen, daß ich ca. 10 Minuten gebraucht hätte eintreten zu können, um den Druckabfall so langsam wie möglich zu halten -> Fehlalarm. Weiters hatte ich von einem Freund gehört, daß das Ding sogar im Kühlschrank (der ja eigentlich dicht sein sollte) funktioniert. Also auf in den Kühlschrank mit dem Ding. Allerdings legte ich das Gerät noch zusätzlich ins Tiefkühlfach. Wieder eine Tür geöffnet Auch das stellt kein Problem für die A-160 dar. Diese Funktion hat gleich einen tollen Zusatznutzen: Einbruchsalarm und Diätkontrolle in einem ☺

Preise: ca. 4000.- S für die Alarmanlage
Zubehör: ca. 1500.- S für einen zusätzlichen Außenalarmgeber; ab ca. 12/96 gibt es auch ein Telefonwählgerät, welches bis zu 4 Nummern anrufen kann, sobald Alarm ausgelöst wird.

Was gibt es neues auf dem Markt

Die Industrie beschert uns fast laufend neue Dinge, um uns bei Laune zu halten. Im vergangenen Jahr hat die Firma „Applied Electronics“ den Österreichischen Markt eröffnet. Diese Firma vertreibt angeblich allerhand Dinge, die keiner hat und jeder braucht. Ich habe mir einige Produkte dieser Firma angesehen und einige interessante Dinge gefunden. Die Geräte werden unter dem Namen „Quorum“ verkauft und haben in anderen Ländern schon sehr gute Kritiken bekommen. Da ich persönlich immer wieder auf der Suche nach solchen sogenannten „Gimmiks“ bin, war ich natürlich sehr aufgeschlossen, einige Geräte zu testen.

Quorum A-160 / A-160R

Diese Alarmanlage für Wohnungen und Einfamilienhäuser bis 270 m2 kann angeblich absolut ohne Verkabelung irgendwo aufgestellt werden und „mißt“, wenn sie aktiviert wird, den Luftdruck des zu schützenden Objektes. Nun gut, dachte ich mir und setzte alles daran, irgendwo einen Haken zu finden. 30 Sekunden nach Einschalten des Gerätes ist die Anlage scharf. In dieser Zeit stellt sich das Gerät auf die Gegebenheiten des Raumes ein. Wird anschließend eine Tür oder ein Fenster geöffnet, so meldet sich das Gerät mit 2 Stück Piezo-Sirenen, welche jede einen 103 dB lauten Alarmton abgibt. Da das Gerät mit eingebauten NiCa-Akkus notstromversorgt wird nutzt es nichts, das Ding von der Stromversorgung zu trennen. Dazu muß noch gesagt werden, daß man erst einmal das Objekt bei bereits ausgelöstem Alarm betreten und das Gerät, welches ungefähr die Größe eines Anrufbeantworters hat, finden muß. Der Schall breitet sich so stark aus, daß es sehr schwierig ist zu orten, woher er kommt! Manipulation ist daher von außen absolut unmöglich! Alarmspezialisten unterscheiden bei Objektsicherung zwischen „Außenhaut“- und „Innenhaut“-Sicherung. Außenhautsicherung bedeutet, daß man den Einbrecher ertappt, bevor er einbricht. Bei der Innenhautsicherung wird der Dieb erst nach der Tat vom Alarmsystem erkannt. Über die Frage des besseren Alarmsystems läßt sich sicher streiten, aber die Außenhautsicherung ist meist mit vielen Sensoren und Kabeln verbunden, daher wird auch die Innenhautsicherung aus Kostengründen und Installationsgründen meist



Personal Attak ALarm „PAAL“

Ein weiteres Produkt ist der „PAAL“. Ich denke, daß viele Menschen meinen, einen Raubüberfall abwehren zu können. Besonders in meinem Freundeskreis kenne ich viele Leute, die von sich behaupten, jeden Räuber sofort k.o. zu schlagen, wenn sie ihm gegenüberstehen. Nehmen wir einmal an, es ist nicht die ganze Wahrheit, dann ist ein PAAL sicher auch nicht schlecht. Ich weiß sehr gut, daß es sehr schwierig ist, sich immer auf einen möglichen Raubüberfall vorzubereiten, da solche Dinge erstens sehr selten und meistens unerwartet passieren. Aber es beruhigt doch sehr zu wissen, ein solches Gerät bei sich zu haben. Diese PAAL's sind ungefähr so groß wie eine Zigarettenschachtel und mit der gleichen Sirene ausgerüstet wie der A-160. Es gibt viele verschiedene Ausführungen davon. Mit Schrittzähler für Jogger, mit Sprachspeicherfunktion für Vergessliche, mit Taschenlampe für Leute, die oft im Dunkeln tapen und zuletzt noch den Reisewecker mit passivem IR-Melder für alle,

die gerne im Urlaub bei offener Balkontüre schlafen wollen. Alle Geräte sind mit einer Reißleine ausgerüstet und lassen sich recht trickreich an Handtaschen befestigen, um einen Diebstahl derselben ebenfalls verhindern zu können. Und einer Sache bin ich mir absolut sicher: Mit einer gestohlenen Handtasche, die mit 103 dB „schreit“, möchte ich als Dieb nicht flüchten müssen.....

Resümee

In unserer materialistischen Welt, wo jeder fast alles hat, egal ob er es braucht oder nicht, sollte jeder selbst bestimmen, was er kaufen möchte. Preiswert sind die Dinger jedenfalls. Die PAAL's kosten zw. ATS 300.- und ATS 800.- je nachdem, welche Zusatzfunktion sie haben sollen. Die Idee ist ja nicht neu, aber sie ist relativ neu bei uns und daher mußte ich natürlich auch so etwas besitzen. Sollte es jemanden interessieren, so etwas kostenlos für einige Tage zu testen, läßt sich das gerne arrangieren.

Paul Belcl
FIDO: 2:310/1.14
INTERNET: pbelcl@ccc.or.at
Telefon: 01/684993